

Zahnärztliche Prophylaxe in Schwangerschaft und Stillzeit



Dr. med. Silvia Träupmann, Kinderzahnärztin
Fachzahnärztin für Kinderstomatologie
Interdisziplinäres Seminar Stillforum Leipzig e. V.
Leipzig, am 6. April 2011

- Zahnvorsorge und -pflege in der Schwangerschaft
- Zahnpflege beim Kind in der Stillzeit
 - Stillen aus zahnärztlicher Sicht
 - Bedeutung der Milchzähne
 - Stillen und Karies
 - Zahnpflege - wie und womit
 - Was ist noch wichtig?



Schwangerschaft und Zähne

physiologisch:

- 30-100 % leiden an Zahnfleischentzündungen
- sog. Schwangerschaftsgingivitis (Ratka-Krüger 2006)
- veränderter Hormonspiegel
- ↑ Progesteronspiegel
 - Erweiterung der Gefäße von Zahnfleisch und Mundschleimhaut
 - ↑ Durchlässigkeit für die von Plaquebakterien produzierten Toxine

Problem:

- ohne geeignete Mundhygienemaßnahmen kann Parodontitis entstehen
- möglicherweise Ursache für niedriges Geburtsgewicht und Frühgeburten

(Michalowicz et al. 2006, Jeffcoat et al. 2010)



©: de Cassan-Ziis

Schwangerschaft und Zähne

psychologisch:

- „ mit jedem Kind geht ein Zahn verloren“
- „Probleme mit Zähnen gehen nach Schwangerschaft vorbei“
- schlechte Zahnschmelz „geerbt“ (schicksalhaft)

mikrobiologisch:

- Karies ist eine Infektionskrankheit!
- viel Karies bei der Mutter bedeutet viel Karies beim Kind
(Li u. Caufield 1995, Caufield 1997)
- schnellerer und früherer Befall als bei zahngesunden Müttern
- Übertragung von Karieskeimen (Sauger, Schnuller, Löffel)



**Zahnvorsorge und -pflege
in der Schwangerschaft ist extrem wichtig**

Zahnvorsorge und -pflege in der Schwangerschaft

Ziele:

- Erhalt/Verbesserung der Mundgesundheit der werdenden Mutter trotz erschwerter Bedingungen
- Schaffung bestmöglicher Voraussetzungen für dauerhafte Mundgesundheit des Kindes

Vorsorge:

- zahnärztliche Untersuchungen im 1. (12.-16. SSW) und 3. Trimenon (28.-32. SSW)
- Sanierung des Gebisses
- professionelle Zahnreinigung
- Aufklärung über Ernährung von Mutter und Kind



Zahnvorsorge und -pflege in der Schwangerschaft

Zahn- und Mundpflegemaßnahmen

- regelmäßiges Zähneputzen (2x täglich)
- weiche Zahnbürste (Zahnfleisch schonend)
- entzündungshemmende Zahnpasta (z.B. Meridol®)
- alkoholfreie Mundspüllösungen (Elmex oder Meridol® 1x tgl.)
- bei Zahnfleischproblemen - vorübergehende Anwendung von Chlorhexidin als Spülung (0,2%, alkoholfrei, 2x tägl.)
- Zahnseide

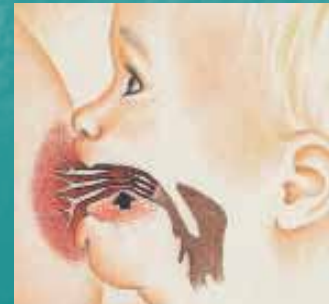


Zahnpflege beim Kind in der Stillzeit



Stillen aus zahnärztlicher Sicht:

- Stillen ist kieferorthopädische Prophylaxe !
- fördert u. a. die Entwicklung der Nasenatmung sowie die Kiefer- und Sprachbildung
- Training für die Kau- und Gesichtsmuskeln sowie für richtiges Schlucken („Schluckmuster“)
- Training für den richtigen Lippenschluss
 - kann späteren Kieferfehlbildungen (u. a. offener Biss, Engstand) vorbeugen
 - logopädische Therapie weniger notwendig
 - vermindert HNO- Probleme (z. B. Polypen, ↓Infekte)



Zahnpflege beim Kind in der Stillzeit



Bedeutung der Milchzähne

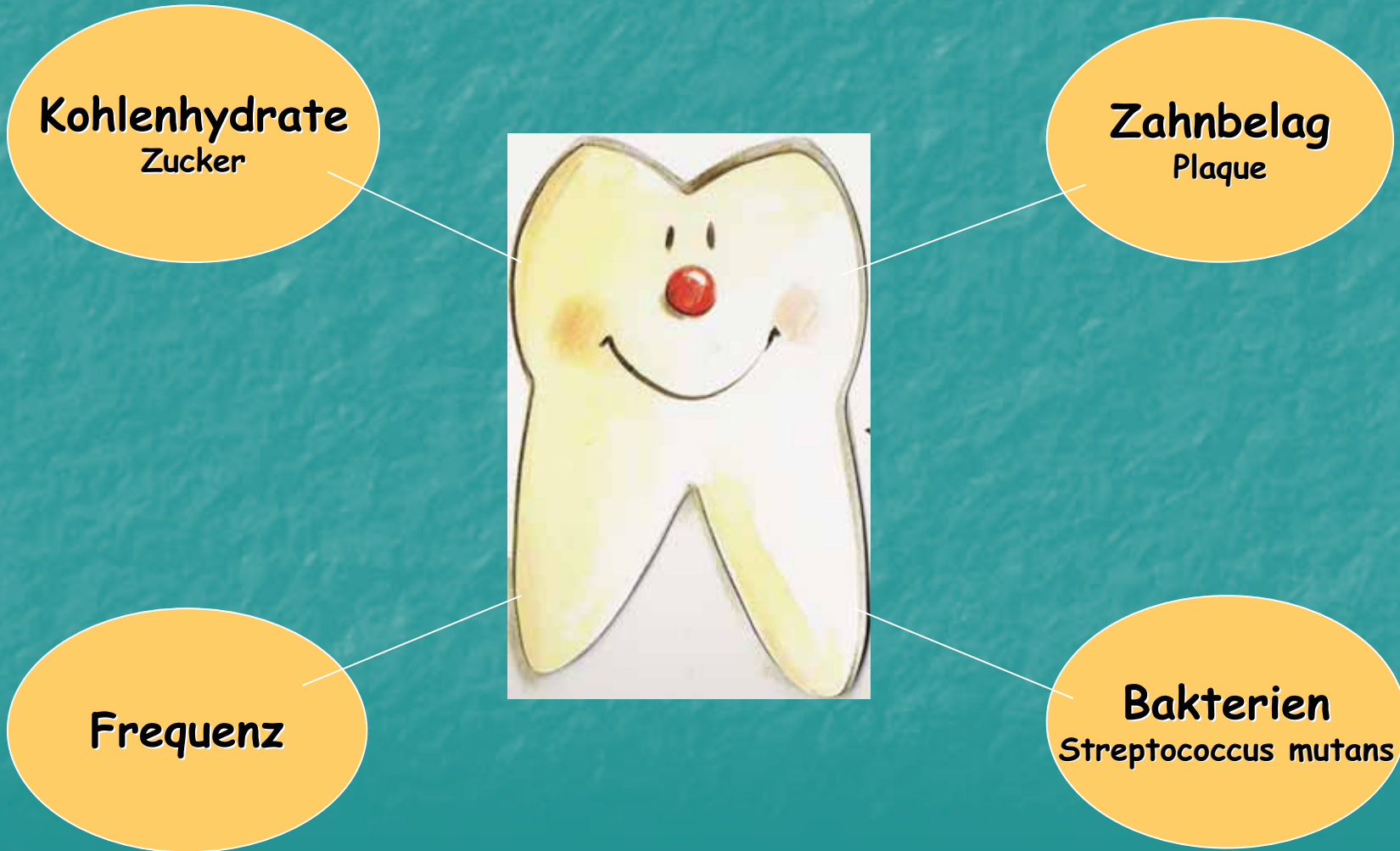
- Platzhalter für die bleibenden Zähne → Seitenzähne
- wichtig für's Kauen → Seitenzähne
- wichtig zum Sprechen lernen → Frontzähne
- wichtig für's Aussehen → Frontzähne



Zahnpflege beim Kind in der Stillzeit



Entstehung der Karies



Zahnpflege beim Kind in der Stillzeit



Stillen und Karies

- ausschließliches Stillen ist nicht Karies fördernd
- Laktose können Kariesbakterien schlechter verwerten
- korrektes Saugen („Ernährungsstillen“) verhindert Karies, da Muttermilch direkt in den Rachen gelangt (Hintermilch)
- beim „Nuckeln“ („Troststillen“) umspült Muttermilch die Zähne (Vordermilch)
- erhöhtes Kariesrisiko u. a. möglich, wenn:
 - Kinder sehr oft gestillt werden (öfter als alle 2 h)
 - Kinder älter als ein Jahr sind
 - keine oder eine nicht adäquate Zahnpflege erfolgt
 - zuckerreiche Ernährung dazu kommt
- häufige Fläschchengabe (v. a. nachts und zur Beruhigung!) bedingt wesentlich größeres Kariesrisiko



Zahnpflege beim Kind in der Stillzeit

grundsätzlich gilt:



ZAHNPFLEGE AB DEM 1. ZAHN

- gehört zu den Hygiene- Kulturtechniken
- muss zur Gewohnheit werden:
„Was Hänschen nicht lernt,“
- es geht nicht ohne die Eltern → Aufklärung
- Eltern dürfen nicht zu spät erreicht werden
- Zahngesundheit muss „Familienthema“ sein



Warum wird oft nicht geputzt ?

- Unkenntnis (Zeitpunkt, Zeit, Technik)
- Hemmungen (Angst, „dem Baby weh zu tun“)



**Kinderärzte und Hebammen sind
die wichtigsten „Vermittler“ im 1. LJ**

Zahnpflege beim Kind in der Stillzeit



Was sollten die Eltern tun ?

- schon vor Zahndurchbruch - Massieren des Kieferkamms
- bei Zahnungsbeschwerden - Beißringe mit oder ohne Kühlgel
- ab 4. Monat - Kind mit Beißring oder Zahnbürste spielen lassen
- beim elterlichen Zähneputzen zuschauen lassen



Zahnpflege beim Kind in der Stillzeit



Wenn der 1. Zahn da ist:

- Zahnputzzeit ist Spielzeit !
- Ausbildung eines Rituals !
- morgens und abends von allen Seiten putzen
- Ablenkung mit Singen, Spielzeug oder Mobile



Womit soll geputzt werden ?

- weiche Kinderzahnbürste
- (Fingerhut- Zahnbürste)
- (Mundpflege-Fingerling)
- zwei Zahnbürsten:
 - eine für das Kind zum Spielen und Kauen
 - eine für die Eltern zum Zähneputzen



Zahnpflege beim Kind in der Stillzeit



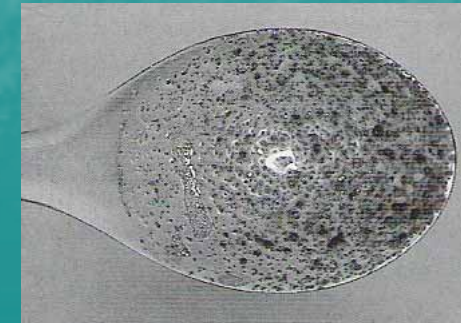
Wie soll geputzt werden?

- spezielle Putztechnik im Oberkiefer (Oberlippe hochziehen!)
- Vorsicht am Lippenbändchen
- kann Ursache für „Putzverweigerung“ des Kindes sein
→ Zähne „längs“ putzen
- Eltern müssen Zähneputzen beim Kind zeigen !



Was ist noch wichtig?

- Übertragung von Karieskeimen möglichst vermeiden (Schnuller oder Löffel nicht ablecken!)



Zahnpflege beim Kind in der Stillzeit



Was ist noch wichtig?

- spätestens mit einem Jahr soll das Kind aus der Tasse trinken
- Aufklärung der Eltern über zahngesunde Ernährung (ungesüßte Getränke, zuckerarme Nahrung, Obst, Gemüse)
- Aufklärung der Eltern über extreme Zahnschädlichkeit der nächtlichen Fläschchengabe
- besonders in Kombination mit fehlender oder mangelhafter Zahnpflege



Zahnpflege beim Kind in der Stillzeit



Was ist noch wichtig?

- erster Zahnarztbesuch spätestens um den 1. Geburtstag
- bzw. wenn im Ober- und Unterkiefer je 4 Zähne da sind
- Hinweis bei U6 durch Kinderarzt
- v. a. auf „zahnarzscheue“ Eltern einwirken
- danach regelmäßige halbjährliche Kontrolle
- speziell ausgebildeter Kinderzahnarzt oder Familienzahnarzt mit ausreichend Erfahrung in Kinderbehandlung



Zahnpflege beim Kind in der Stillzeit

Fluoridprophylaxe:

- Fluoride sind für Gesunderhaltung der Zähne wichtig
- Aufnahme über systemische Gabe (Fluoretten) oder lokal (Zahnpasta)
- wenn keine Fluorettengabe erfolgt:
 - fluoridhaltige Zahnpasta ab dem 1. Zahn (500 ppm, 0,05%)
 - ganz geringe Menge (Fingernagelgröße vom kleinen Finger des Kindes)
 - bis 1. Geburtstag 1x tgl. mit, 1x ohne Zahnpasta
 - ab 2. Geburtstag 2x tgl. mit F-Zahnpasta
- wenn Gabe von Fluoretten erfolgt (bis 2. Geburtstag):
 - fluoridfreie Zahnpasta (z.B. Nenedent), bzw. ohne ZP(??)
 - genaue Fluoridanamnese (Trinkwasser, andere Quellen)
 - Problem: Compliance
- momentan keine einheitliche Empfehlung
- wichtig: genaue Aufklärung der Eltern